

Inklusion durch Schulentwicklung

Was muss geschehen?



Ass. Prof. Mag. Dr. H. Fasching

Inhalte

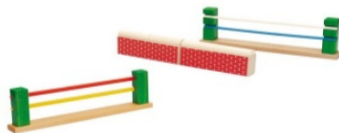
1. Relevanz des Themas
2. Inklusion durch Schulentwicklung
 - a. *Erforderliche Schritte*
 - b. *Entwicklungswege*
 - c. *Probleme und Dilemmata*
3. Perspektiven und Fazit



1. Relevanz

Ausschlussprozesse

- Inklusion an Bildung : **Zielperspektive**
- Fehlende inklusive Schulen: **Realität**



- Sonderbeschulung führt zur **Sonderkarriere im Lebenslauf**

1. Relevanz

UN-Konvention über die Rechte von MmB

Artikel 24: Bildung

- MmB haben das **Recht auf Bildung**
- Sie haben das Recht gemeinsam etwas zu lernen
- Sie haben die Möglichkeit lebenslang zu lernen



Lernen



Wissen



Geld

2. Inklusion durch Schulentwicklung

Inklusives Leitbild



- **Inklusion** bedeutet die aktive Umsetzung von Werten zur Überwindung aller Formen von Ausgrenzung
- **Vielfalt** in Gemeinschaft ermöglichen
- Inklusion will die **Teilhabe** von Einzelnen an einer Gemeinschaft ermöglichen
- **Barrieren** für Teilhabe **beseitigen** (vgl. Booth 2008)



2. Inklusion durch Schulentwicklung

Inklusive Pädagogik



- **lehnt Etikettierungen** und Klassifizierungen **ab**
- zielt auf eine **strukturelle Veränderung** der regulären Institutionen
- um der **Verschiedenheit** der Voraussetzungen und Bedürfnisse aller Nutzer/innen **gerecht zu werden** (vgl. Biewer 2010, 193).



2. Inklusion durch Schulentwicklung

Erforderliche Schritte



- Aufgabe der Schulentwicklung
- Grundlegende Veränderung des Unterrichts
- Professionalität auf dem Weg zur Inklusion



2. Inklusive Schulentwicklung *Entwicklungswege*



- Israelische Studie betont **Bedeutung der Lehrperson**
- Ausbildung/Erfahrung der Lehrperson
- Geschlecht (vgl. Ben-Yehuda et al. 2010)



2. Inklusive Schulentwicklung *Entwicklungswege*



4 Bereiche erfolgreichen Lernens im Sinne der Inklusion:

- Pädagogische Orientierungen
- Einstellungen
- Unterrichtspraktiken
- Persönlichkeitsmerkmale (vgl. Ben-Yehuda, Leyser/Last 2010)



2. Inklusive Schulentwicklung *Entwicklungswege*



- Britische Projekt „IQEA“ betont, dass institutionelle Veränderungsprozesse eine **gemeinsame Sprache zwischen Lehrpersonen** benötigt und **Schulleitung** den gesamten **Prozess begleiten** muss (Ainscow 2007).



2. Inklusive Schulentwicklung *Entwicklungswege*



- Belgische Studie hebt **Eltern als Unterstützer** bei schulischer Lernplanung durch ihre besondere Form der Kompetenz hervor (Morier et al. 2009)
- Überdurchschnittlich **hohe Zusammenarbeit** zwischen Eltern und Lehrkräften



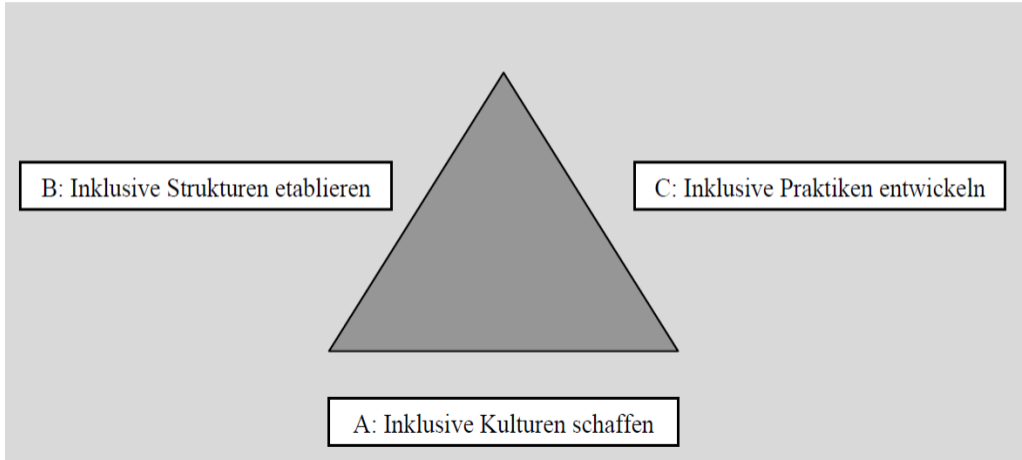
2. Inklusive Schulentwicklung *Entwicklungswege*



- **„Index for Inklusion“** als Instrument der Schulentwicklung (Booth & Ainscow)
- **45 Indikatoren und 500 Fragen**, mit denen Infos über jeweils konkrete Schulen gesammelt werden können (Booth/ Ainscow, 2002, Ainscow 2007)


„Index for Inclusion“

Drei Komponenten (Booth & Ainscow 2007)



Beispiel für „Inklusive Kulturen schaffen“



- Fühlt sich jede/r willkommen?
- Ist die Teamarbeit der Mitarbeitenden Modell für die Kooperation der Schüler/innen?
- Stärkt der Unterricht die Teilhabe aller Schüler/innen? 
- Sind die Schüler/innen Subjekte ihres eigenen Lernens?

„Index for Inclusion“

5 Phasen für den Umgestaltungsprozess



- Hinwendung zu den **Barrieren für Lernen** und Teilhabe
- Spezifische Situation der Länder beachten
- „Kritischen Freund“ zu Rate ziehen
- Mindestens 2 oder 3 Jahre ...



2. Inklusive Schulentwicklung *Probleme und Dilemmata*



-
- Fehlende Unterstützung, Zusammenarbeit
 - Negative Einstellungen, Schulklima







- Accountability vs. Inclusion
- Exzellenz vs. Chancengerechtigkeit
- Etikettierungs-Ressourcen-Dilemma
- Dilemma of difference (Curcic 2009)



3. Perspektiven *Schule*



- Anwendung bereits vorhandenen Wissens 
- Einrichtung eines Ortes zur Hinterfragung gängiger Praktiken 
- Multiprofessionelle Beratungsteams
Unterstützungseinrichtungen, speziell für komplexe Übergangssysteme, Netzwerkbildung 
- Lehrer/innenbildung (Curcic 2009) 

3. Perspektiven *Region*



- Inklusive Bildungsplanung in der **Region**
- Regionale Bildungslandschaft
- Angebotslandkarten
- *Kommunaler Index für Inclusion 2011*



3. Perspektiven *Forschung*



- Forschung zu inklusiven/r Settings/Schule notwendig, begleitende **Evaluationen** zu Veränderungsprozessen



- **Inklusive Schulentwicklungsforschung** möchte eine Verbindung der 3 relevanten wissenschaftlichen Diskurse (Inklusive Pädagogik, ICF/ICF-CY, *Capability Approach*)



Fazit

- Bildung ist zentrales Thema im Lebenslauf von Menschen mit Behinderung



- Verantwortliche in Bildung und Politik müssen Bedingungen für ein inklusives Bildungssystem schaffen